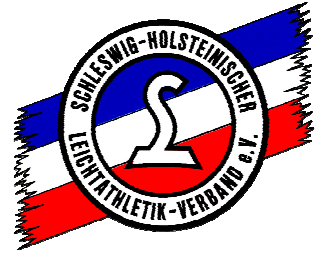


Protokoll



57. Verbandstag, 22. April 2018 in Flensburg

Feierstunde 11:05 – 12:30 Uhr

Präsident Wolfgang Delfs eröffnet den Verbandstag mit der Feierstunde und begrüßt die Delegierten und folgende Ehrengäste:

- Kristina Herbst, Staatssekretärin im Innenministerium
- Heinz Jacobsen, Vize-Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- Ingo Dewald-Kehrer, 1.Vorsitzender Kreis-Sportverband Flensburg
- Rita Girschikofski, Präsidentin des Leichtathletik-Verbandes Niedersachsen
- Bernd Neppeßen, Präsident Volleyballverband Schleswig-Holstein
- Rainer Bucholtz, SHLV-Ehrenmitglied

Leider musste die Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg absagen. Wolfgang Delfs bedauert, dass die Stadt keinen Vertreter hat schicken können. Zum Gedenken an die in den beiden letzten Jahren verstorbenen Leichtathletikfreunde erhebt sich die Versammlung von den Plätzen. Stellvertretend für alle werden Jürgen Schmidt, „Munki“ Sommer, Robert Weber, Holger Schock, Hans Korth, Peter Kraft und Horst Kunze genannt, die mit der Leichtathletik eng verbunden waren und an ihrer Gestaltung mitgewirkt haben.

Wolfgang Delfs würdigt in seiner Rede (s. Anlage 1) das große Engagement der LG Flensburg bzw. der LK Weiche unter der Führung von Jan und Christine Dreier. In den letzten Jahren konnte ein größerer Mitgliederzuwachs sowie zahlreiche Erfolge verzeichnet werden. Zudem hat der Verein ca. 100.000,00 EUR als Spenden für Anlagensanierung und Geräteanschaffungen eingeworben. Die Pläne für einen Stadionausbau mit einer Laufhalle in Flensburg wird der SHLV unterstützen. Wolfgang Delfs kritisiert, dass der Fußball schon bei Aufstiegsambitionen nach Stadionerweiterungen ruft und die Politik sowie die Kommunen dies unterstützen. Der SHLV hat zusammen mit dem Volleyballverband ein gemeinsames Hallenprojekt auf dem Gelände der Uni Kiel initiiert, um endlich gute Trainingsmöglichkeiten auch in der Wintersaison zu gewährleisten. Ein erster Architektenentwurf ist in Arbeit und wird dann den entsprechenden Entscheidungsträgern vorgestellt. So nah an einer Umsetzung dieser Idee waren wir noch nie. Die Staatssekretärin wird deshalb um Unterstützung gebeten. Eine Halle könnte auch dem Abgang von Talenten entgegenwirken, die immer wieder nach Erfolgen im Jugendbereich das Land verlassen. Die finanzielle Ausstattung des Verbandes ist dabei sicher auch ein Grund. Auch wenn im letzten Jahr die institutionelle Förderung des Landes angehoben wurde und viele Sportstätten saniert wurden, wofür der neuen Landesregierung ausdrücklich gedankt wird, so ist der Finanzbedarf des Sports in Schleswig-Holstein noch immer sehr groß. Die Änderung der Schulzeit der Gymnasien von G 8 auf G 9 kann mehr Zeit für die Kinder bewirken, die sie dann u.a. im Sportverein verbringen können. Deshalb sind Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen sehr wichtig. Auch der SHLV muss sich auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen. Deshalb wurden Arbeitsgruppen gebildet, die auf einer Klausurtagung Ideen entwickelt haben und werden. Wolfgang Delfs lädt abschließend alle ein, die Europameisterschaften in Berlin zu besuchen.

Staatssekretärin Kristina Herbst sieht die Leichtathletik als „Königin der Olympischen Spiele“, die sich mit ihrer Vielfalt an Disziplinen und einem klaren Regelwerk auszeichnet. Die Menschen können dabei Sport bzw. Bewegung in ihrer Urform machen. Jeder kann seinen Möglichkeiten entsprechend, eine passende Sportart finden. Wettkämpfe sind dabei das „Salz in der Suppe“. Eine bessere Vereinbarkeit von Sport und Ehrenamt mit der Wirtschaft bzw. dem Berufsleben ist anzustreben. Sie verdeutlicht, dass der Wert des Sports ca. 5 Milliarden Euro pro Jahr entspricht und der Arbeitsmarkt dabei größer ist als in der maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Dem Sport kommt somit eine hohe gesellschaftliche und gesundheitliche Bedeutung zu. Um dieser gerecht zu werden, hat das Land begonnen den Sanierungsstau abzubauen und vorerst für dieses und nächstes Jahr Finanzmittel von 6,5 Mio. EUR bereitgestellt und damit die ursprünglich geplanten Mittel deutlich erhöht. Die einzelnen Sportarten dürfen sich bei der Mittelvergabe nicht gegenseitig ausspielen.

Heinz Jacobsen überbringt die Grüße des Landessportverbandes und dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Leichtathletik ist durch ihre Vielfalt die Kernsportart. Er hofft, dass die vom LSV geförderten Athleten im LSV-Top-Team an der EM in Berlin teilnehmen werden. Dem SHLV gelingt es immer wieder Talente zu entwickeln, wie N.Sagawe, den der LSV als Nachwuchsathlet des Jahres ausgezeichnet hat. Als sportliches Highlight informiert er über die bevorstehenden Special Olympics in Kiel, die seitens des LSV und den Fachverbänden unterstützt werden. Heinz Jacobsen teilt mit, dass die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren negativ ist. Diesem Trend ist entgegen zu wirken. Es sind Strategien zu entwickeln, um die Menschen, die außerhalb der Vereine aktiv sind, in diese zu holen. Der LSV ist mit der Landesregierung über eine weitere Erhöhung der institutionellen Förderung im Gespräch. Der LSV fordert ein Drittel der Erträge aus den Sportwetten für die Sportförderung einzusetzen. Durch die Ermittlung des Wertes des Sports in einem Gutachten der Uni Kiel konnten hierzu gute Argumente vorgebracht werden.

Rita Girschikofski begrüßt die Anwesenden stellvertretend für den Deutschen Leichtathletik-Verband, die Norddeutschen Verbände und des Leichtathletikverbandes Niedersachsen. Sie unterstützt die Forderung des Sports nach einer Erhöhung der Fördermittel und insbesondere der Leichtathletik bei der Realisierung einer Trainingshalle. Nur durch eine Halle ist auch die Anerkennung als Bundesstützpunkt möglich. Die Leichtathletik als Grundsportart ist für alle Sportarten wichtig, da sie deren Basis darstellt. Deshalb muss sie auch wesentlicher Bestandteil im Schulsport und beim Sport in Kindergärten sein.

Bernd Neppeßen dankt für die Einladung, die es ihm ermöglicht, für das gemeinsame Projekt einer Trainingshalle für Leichtathletik und Beach-Volleyball in Kiel zu werben. Beide Verbände haben ähnliche Probleme in der Hallensaison, geeignete Trainingsmöglichkeiten zu finden. Die Zusammenarbeit der Verbände und das Sprechen mit einer Stimme ist somit wichtig, um dieses Ziel zu erreichen.

Ingo Dewald-Kehrer dankte Jan und Christine Dreier für ihr Wirken im Verein und im Kreissportverband Flensburg. Am Beispiel seiner Kinder, die bei den beiden trainieren, verdeutlicht er die Bedeutung von Sport. Die Kinder kommen raus und spielen viel weniger mit dem Handy. Zusammen mit der Stadt Flensburg wurde eine Sport- und Entwicklungsplanung erstellt. Hallenzeiten wurden dabei neu vergeben, um die Auslastung zu verbessern. Er appelliert an die Politik, sich mit dem Sport als Partner mit seinem Fachwissen vermehrt abzustimmen.

Ehrungen

Silberne DLV-Ehrennadel: Carolin Uliczka-Lohse (TSV Kronshagen)
Christine Dreier (LK Weiche)
Ines Ernst (LG Flensburg)

Goldene SHLV-Ehrennadel: Dietrich Fuchs (TSV Kronshagen)

Goldene DLV-Ehrennadel: Ursel Ahnfeldt (Polizei SV Eutin)
Olaf Seiler (Elmshorner MTV)
Jürgen Drümmer (Kaltenkirchener TS)

Wolfgang Delfs schlägt Udo Grützmaker (Bredstedter TSV) für seine mehr als 50-jährigen Verdienste um die schleswig-holsteinische Leichtathletik als Ehrenmitglied vor und bittet die Versammlung um Zustimmung, welche per Akklamation und Standing Ovations erfolgt! Udo Grützmaker erhält eine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft.

Von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr erfolgt eine Pause zur Einnahme des Mittagessens.

Arbeitstagung ab 13:30 Uhr

Top 1 Feststellung der anwesenden Delegierten und des Stimmrechts

Präsidium	8 Stimmen
Kreisvorsitzende	13 Stimmen
Delegierte	<u>52 Stimmen</u>
	73 Stimmen
	=====

Für eine Satzungsänderung sind somit 49 Stimmen (2/3-Mehrheit) erforderlich.

Top 2 Berichte des Präsidiums

Wolfgang Delfs teilt mit, dass Christopher Kokot aus Krankheitsgründen absagen musste und fragt das Plenum, ob es Fragen zu den einzelnen Berichten des Präsidiums und der Kreisverbände aus der Verbandstagsbroschüre gibt. Dies ist nicht der Fall.

Top 3 Vorlage des Kassenberichtes 2017

Peter Lentzsch erläutert, dass eine Erhöhung der institutionellen Mittel in Höhe von ca. 36.000,00 EUR zu verzeichnen war. Ein Nachtragshaushalt wurde erstellt, dem die Kreise zugestimmt hatten. Aus den Mehreinnahmen wurden in erster Linie Anschaffungen getätigt, wie der Kauf einer Zeitmessenanlage. Beim Verkauf der Laufabzeichen sind ca. 7.700,00 EUR weniger eingenommen worden als kalkuliert. Für die Laufveranstalter wurde eine Rückstellung von 2.000,00 EUR gebildet, da die Mehreinnahmen aus den Abgaben nicht vollständig ausgegeben wurden. Eine Rückstellung von 5.000,00 EUR wurde zudem für Projekte gebildet, die durch den LSV-Innovationsfond bezuschusst wurden. Der Zuschuss wurde 2017 durch den LSV gezahlt, Kosten sind jedoch noch keine entstanden. Die Personalkosten sind durch Tarifierhöhungen höher als geplant ausgefallen. Ansonsten sind die Etatansätze eingehalten worden. Insgesamt wurde ein Defizit von ca. 1.100,00 EUR ausgewiesen.

Top 4 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen

Kassenprüfer Günter Gers vom KLV Flensburg verweist auf den Kassenprüfungsbericht, der in der Verbandstagsbroschüre abgedruckt wurde und keine Beanstandungen aufweist. Er dankt dem Vize-Präsidenten Finanzen für seine Arbeit und beantragt die Annahme des Kassenberichtes sowie die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen.
Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Top 5 Entlastung des Präsidiums

Das Ehrenmitglied Rainer Bucholtz stellt fest, dass die Delegierten alle Berichte des Präsidiums zustimmend zur Kenntnis genommen haben und dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit in den vergangenen 2 Jahren. Er beantragt die Entlastung des Präsidiums.
Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Top 6 Wahlen

Ursel Ahnfeldt übernimmt die Wahl des Präsidenten und schlägt Wolfgang Delfs zur Wiederwahl vor.

- a) Präsident / Wolfgang Delfs – einstimmige Wiederwahl.

Nach erfolgter Wiederwahl übernimmt Wolfgang Delfs die Wahlen und schlägt die nachfolgenden Kandidaten vor, die vorab ihre Bereitschaft zur Wahl bekundet haben:

- b) Vizepräsidentin Sport / Ursel Ahnfeldt – einstimmige Wiederwahl
- c) Vizepräsident Finanzen / Peter Lentzsch – einstimmige Wiederwahl
- d) Referent Öffentlichkeitsarbeit / Wolf-Rüdiger Boyens – einstimmige Wiederwahl
- e) Referent Breitensport und Mitgliederbetreuung / Eckart Gribkowski - einstimmige Wiederwahl
- f) Referent Leistungssport / Ursel Ahnfeldt – einstimmige Neuwahl
- g) Referent Wettkampf- und Kampfrichterwesen/Joachim Uliczka – einstimmige Wiederwahl (schriftliche Einwilligungserklärung liegt vor)
- h) Referent Aus- und Weiterbildung / Jan Hinnerk Dreier – einstimmige Wiederwahl
- i) Vorsitzender des Rechtsausschusses / Horst Kahl – einstimmige Wiederwahl
6 Mitglieder des Rechtsausschusses en bloc: Ernst Eising, Uwe Bartsch, Hans-Jürgen Krannig, Regina Meinschmidt, Udo Grützmaker, Matthias Welz – einstimmige Wahl der Beisitzer
- j) Kassenprüfer - Auf Vorschlag der Kreise Kiel und Herzogtum Lauenburg erfolgt die einstimmige Wahl von:
Helmut Priebe (KLV Kiel) für die Haushaltsjahre 2018/2019
Manfred Schweinhuber (KLV Herzogtum Lauenburg) für die Haushaltsjahre 2019/2020

Top 7 Bestätigung des Referates Jugendarbeit

Auf dem vorangegangenen Jugendverbandstag am 22.04.2018 in Flensburg wurden gewählt:

Referent Jugendarbeit	Carolin Uliczka-Lohse
Jugendwartin	Ines Ernst
Schülerwartin	Uta Götze
Jugendlehrwartin	Christine Dreier
Jugendsprecher	Henning Kunze
Jugendsprecherin	Leontine Jacobsen

Die Bestätigung der auf dem Jugendverbandstag gewählten Mitglieder des Referates Jugendarbeit erfolgt einstimmig.

Als Mitarbeiter im Referat sollen u.a. Stefan Kuschewitz, Sebastian Meißner, Malte Brand, Nina Heinemann, Nele Saar und Veronika Riedel mithelfen.

Top 8 Anträge

Es liegen zwei Anträge auf Satzungsänderung zum Verbandsorgan „startschuß“ vor. Wolfgang Delfs stellt beide Anträge mit ihren Unterschieden kurz vor. Im Antrag 1 wird die Einstellung des „startschuß“ zum 31.12.2018 beantragt. Im Antrag 2 soll der „startschuß“ vorerst weiter herausgegeben werden, jedoch die Möglichkeit der Abschaffung in der Satzung eingetragen werden, wobei auch der Beirat hierüber beschließen kann. Thomas Jensen als Antragssteller für Antrag 1 verzichtet auf weitere Bemerkungen. Eine weitere Aussprache wird vom Plenum nicht geführt.

Da Antrag 1 eine weiterführende Wirkung hat, wird dieser zuerst zur Abstimmung gestellt:

Bei 18 Stimmen für den Antrag ist die erforderliche 2/3-Mehrheit zur Satzungsänderung nicht erreicht. Somit ist der Antrag abgelehnt!

Im Anschluss wird der Antrag 2 zur Abstimmung gestellt:

55 Stimmen für den Antrag, 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

Die erforderliche 2/3-Mehrheit zur Satzungsänderung ist erreicht und der Antrag somit angenommen!

Wolfgang Delfs stellt den Antrag 3 auf Satzungsänderung vor. Auch wenn sich der SHLV stets an gesetzliche Vorschriften gehalten hat, ist eine Ergänzung der Satzung und damit eine Verankerung des Datenschutzes in der Satzung auf Grund der rechtlichen Vorschriften notwendig - gerade im Hinblick auf die am 25. Mai 2018 in Kraft tretende Europäische Datenschutzgrundverordnung! Die vorliegenden Punkte zum Datenschutz wurden aus Satzungen anderer Leichtathletik-Landesverbände übernommen. Fragen oder Wünsche auf Ergänzungen zum Antrag werden nicht vorgebracht. Der Antrag wird in der vorliegenden Form zur Abstimmung gestellt und mit 62 Stimmen für den Antrag bei einer Enthaltung einstimmig und mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit auf Satzungsänderung angenommen.

Top 9 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2018

Peter Lentzsch erklärt, dass für 2018 die Vorjahreszahlen fortgeschrieben und die Verwendung der zusätzlichen institutionellen Haushaltsmittel durch den LSV entsprechend berücksichtigt wurden. Ein ausgeglichener Haushalt ist vorgesehen.

Bei Titel 1045 Laufabzeichen wurde vorsichtig optimistisch geplant, da die Schulen im letzten Jahr durch das schlechte Wetter nur bedingt teilgenommen haben. Da der Verbandstag nur alle 2 Jahre stattfindet, wurden für dieses Jahr zwei Beiratstagungen berücksichtigt.

Aufgrund der Europäischen Datenschutzgrundverordnung ist ein Datenschutzbeauftragter zu bestellen. Dieser wird Geld kosten, was noch nicht berücksichtigt ist. Ein Angebot seitens des LSV für einen externen Berater liegt in Höhe von ca. 3.500,00 EUR pro Jahr vor. Es wird deshalb versucht, eine interne Lösung zu finden, die günstiger ist.

Matthias Welz fragt nach, ob Geld für die Planung der Trainingshalle in Kiel vorgesehen ist. Wolfgang Delfs antwortet, dass der Architekt bisher ohne Bezahlung arbeitet.

Der Haushalt wird einstimmig angenommen.

Top 10 Verschiedenes

a) Wahl des Tagungsortes für den Verbandstag 2020

Der KLV Lübeck bewirbt sich um die Ausrichtung des Verbandstages 2020. Die Wahl erfolgt einstimmig.

- Eckart Gribkowski teilt mit, dass die alte Video-Zeitmessanlage noch in Lübeck steht und an einen anderen KLV abzugeben ist. Bei Interesse sollen sich die KLV bei ihm melden. Der KLV Stormarn zeigt spontan grundsätzliches Interesse und wird dies kurzfristig intern besprechen.

Wolfgang Delfs weist noch einmal auf die Europameisterschaften 2018 in Berlin hin und hofft, einige der Delgierten dort wieder zu sehen. Er dankt Erika Zabel, die sich gut eingearbeitet hat und nun schon fast 2 Jahre im SHLV beschäftigt ist, für ihre geleistete Arbeit. Er dankt auch Jan Berszuck für die Zusammenarbeit und wünscht nach dem harmonischen Verlauf des Verbandstages eine gute Heimreise.

Veranstaltungsende: 14:20 Uhr

Jan Berszuck
(Protokollführer)

Wolfgang Delfs
(Präsident)

-Anlage 1-

Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrte Gäste,

liebe Freunde der Leichtathletik!

Im Namen des Präsidiums heiße ich alle Gäste und Delegierten zum 57. Verbandstag des SHLV hier in Flensburg recht herzlich willkommen.

Es gilt heute kurz Rückschau zu halten auf die vergangene Wahlperiode und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Doch bevor wir dies tun, möchte ich die Gelegenheit nehmen, um einige Gäste auf unserem Verbandstag besonders zu begrüßen. Ich begrüße

Kristina Herbst - Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein

- Liebe Kristina, wir kennen uns seit vielen Jahren aus gemeinsamer beruflicher Tätigkeit im Ministerium. Jetzt bist Du u.a. für den Sport zuständig und damit für uns ein sehr wertvoller Ansprechpartner.

Heinz Jacobsen - Vizepräsident des Landessportverbandes

- Lieber Heinz, auch wir blicken auf eine Vielzahl von Jahren gemeinsamer Tätigkeit im Sport zurück. Du warst und bist im LSV stets ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner.

Rita Girschikofsky - Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletik- Verbandes und Sprecherin der Norddeutschen Verbände

- Liebe Rita, Du bist neben mir im Deutschen Leichtathletik-Verband die zweitdienstälteste Präsidentin eines Landesverbandes. Zu meiner großen Freude vertrittst Du heute auch den Präsidenten des DLV.

Bernd Neppeßen - Präsident des Schleswig- Holsteinischen Volleyballverbandes

Ingo Dewald-Kehrer - 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Flensburg

Rainer Bucholtz - SHLV Ehrenmitglied

Verehrte Gäste, ich darf mich für Ihr Erscheinen sehr herzlich bedanken und werde Ihnen recht bald die Gelegenheit zu einem Grußwort geben.

Ich möchte es nicht versäumen, die Vertreter der Medien herzlich willkommen zu heißen, in der Hoffnung, dass Sie uns weiterhin wohlgesonnen sind und möglichst umfassend über die Leichtathletik berichten.

In den vergangenen beiden Jahren sind einige gute Freunde und Wegbegleiter von uns gegangen. Ich darf Sie bitten, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

Stellvertretend für alle, die uns verlassen haben, nenne ich.

- Jürgen Schmidt
- Munki Sommer
- Holger Schock
- Robert Weber
- Peter Kraft
- Hans Korth
- Horst Kunze

Sie haben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen erhoben. Dafür danke ich Ihnen.

Der Kreisleichtathletik-Verband Flensburg hatte sich vor zwei Jahren um die Ausrichtung dieses Verbandstages hier in Flensburg beworben. Wir sind der Einladung gern gefolgt. Denn es gibt gute Gründe, einmal Flensburg zu besuchen und hinter die Kulissen zu schauen.

Die Leichtathletik ist hier stark im Aufwind. Die Mitgliederzahlen steigen weiter, die Trainingsangebote werden mehr. Die LG Flensburg gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten Vereinen in Schleswig-Holstein, hat viele Starter bei Deutschen Meisterschaften und auch Deutsche Meister vorzuweisen.

Die neueste Errungenschaft in Flensburg, die mir viel Respekt abverlangt: Die Herausgabe eines Leichtathletikmagazins, das zur Zeit in einer Auflage von 1500 Exemplaren und in Hochglanz in Flensburg verteilt wird.

Wir geht das alles? Dazu bedarf es engagierter Personen, „Macher“ mit Visionen, aber auch klaren Schrittfolgen. Solche finden wir hier in Flensburg in Jan und Tine Dreier und Ihrem Team. Herzlichen Dank. Ich wünschte mir mehr davon im Lande.

Ich möchte noch kurz an einigen Beispielen erläutern, auf welche Art und Weise sich die äußeren Rahmenbedingen hier verbessert haben, insbesondere die Stadionanlage eine Aufwertung erfahren hat.

Das lag nicht etwa daran, dass die Stadt von sich aus die Anlagen ausgebaut hat. Es lag vielmehr daran, dass die LK Weiche allein Geräte in Höhe von 110.000 Euro dort (durch Spenden, etc.) angeschafft hat und selbst für die Sanierung der Tartanbahn 10.000 Euro mitfinanziert hat. Diskuskäfig, Hochsprunganlagen und Abdeckungen sowie die Installation wurden vom Verein bezahlt.

Mir ist nicht bekannt, dass irgendwo im Lande ein Verein derartige Investitionen in eine städtische oder gemeindeeigene Anlage getätigt hat. Dort wird überall die Zuständigkeit bei der jeweiligen Kommune gesehen und auch eingefordert.

Doch in diesem Jahr setzt der Verein noch einen drauf: Flensburg ist Ausrichter der Landesmeisterschaften für Männer und Frauen. Um ein guter Gastgeber zu sein hat der Verein noch einmal 10.000 Euro in die Hand genommen und eine neue Hochsprungmatte und Anzeigentafeln gekauft.

Hoffnungen setzen die Leichtathleten jetzt in die Sportentwicklungsplanung der Stadt Flensburg. Danach soll das Stadion so ausgebaut werden, dass dort auch höherwertige Meisterschaften stattfinden können und auch eine „Kalthalle“ für Leichtathletik ist vorgesehen.

Leider liegt den Leichtathleten ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung nicht vor. Und die zur Zeit laufende Diskussion über den Standort und den Bau eines drittligatauglichen Stadions in Flensburg birgt die Gefahr in sich, dass die Gesamtplanung durcheinander gebracht wird.

Es ist schon erstaunlich, welche Ansprüche der Fußball für eine Infrastruktur formuliert, wenn schon die vage Hoffnung eines Aufstiegs in eine höhere Klasse besteht. Wie der Fußball-Zeitschrift „Nord Sport“ vom vergangenen Montag zu entnehmen ist, haben die Verantwortlichen des SC Weiche Flensburg 08 nicht nur Erwartungen an die Stadt, sondern auch an das Innenministerium und den Ministerpräsidenten artikuliert.

Als Holstein Kiel nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga die Notwendigkeit des Stadionausbaus erkannte, war es für den Proficlub selbstverständlich, nach Unterstützung durch die öffentliche Hand zu rufen. Was ja auch geschah. Als befremdlich habe ich es jedoch empfunden, dass ein Aufsichtsratsmitglied und Großsponsor des Vereins sich dahingehend äußerte, dass es zwingend erforderlich sei, die Infrastruktur durch Dritte finanzieren zu lassen, weil man ja die Millionen für die Spieler benötigt.

Ich wage mir nicht auszumalen, was ein eventueller Aufstieg in die 1. Bundesliga bedeuten würde. Wir haben eine Vielzahl von Sportarten im Lande, die sehr unterschiedliche Anforderungen an ihre Trainingsstätten haben. Fest steht, dass es einen nicht unerheblichen Sanierungsstau bei Sportstätten gibt. Dies hat die Jamaika-Koalition erkannt und einen ansehnlichen Millionenbetrag für die Sportstättenanierung bereitgestellt.

Es gibt aber auch einen Neubau-Bedarf in Sportarten, die z.B. im Winterhalbjahr überhaupt keine Infrastruktur im Lande vorfinden. Ich denke da insbesondere an Beachvolleyball und – völlig uneigennützig – an Leichtathletik. Schleswig- Holstein ist das einzige Bundesland, in dem es weder eine Leichtathletik - Halle noch eine angemessene Leichtathletik - Trainingshalle gibt.

Die beiden Verbände Leichtathletik und Volleyball kämpfen seit Jahren – ja seit Jahrzehnten – um den Bau entsprechender Trainingsstätten für ihre Sportart. Seit

einigen Jahren haben wir uns zusammengetan und verfolgen nun das Ziel, ein gemeinsames Projekt in der Landeshauptstadt auf die Beine zu stellen.

Ein erster wichtiger Schritt ist getan. Das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat schon grünes Licht dafür gegeben, dass auf einer Fläche auf dem Gelände des Sportforums der Universität eine solche Halle errichtet werden könnte. Wir sind dabei, die notwendigen Unterlagen zu erstellen. Der Architekt fertigt gerade die finalen Bauzeichnungen und errechnet die zu erwartenden Baukosten. Wir werden den kompletten Antrag kurzfristig fertigstellen, um dann mit dem Land – sprich: mit dem Innenministerium – in die entsprechenden Gespräche einzutreten. Soweit waren wir noch nie.

Im Rückblick auf die beiden letzten Jahre können wir erfreut feststellen, dass sich die Leistungen unserer SHLV – Athletinnen und Athleten auch auf überregionaler Ebene sehen lassen konnten. Neben guten Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften gab es auch eine Reihe von Einsätzen auf internationalem Parkett. Besonders hervorzuheben ist, dass gerade die Jugend sehr zu überzeugen vermochte und Zukunftshoffnungen weckt.

All diese Leistungen sind umso höher zu bewerten, wenn man weiß, unter welchen schwierigen Rahmenbedingungen diese Ergebnisse erzielt werden. Wäre da nicht die Leichtathletikhalle in Hamburg für die Meisterschaften und das Leistungstraining, wäre unsere Ausgangslage noch schlechter.

Wir versuchen unsere Kaderathleten nach Kräften zu unterstützen, was jedoch in Anbetracht der Sportförderung auf Landesebene nicht ganz einfach ist. Vergleiche mit anderen Bundesländern dürfen wir dabei nicht anstellen. Nahezu überall ist die Sportförderung, die Hallensituation und die Ausstattung mit hauptamtlichen Trainern beneidenswert besser. Bei uns gibt es einen teilfinanzierten Leitenden Landestrainer – das war's. Alles andere wird über die Ehrenamtlichkeit abgewickelt.

Diese äußeren Umstände haben auch in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass hoffungsvolle – hier ausgebildete und entwickelte Kaderathleten – das Land verlassen haben und sich Vereinen in anderen Bundesländern mit einem besseren Umfeld angeschlossen haben.

Aber es gibt Anlass, neuen Mut zu schöpfen. Die seit dem Mai 2017 in Amt befindliche neue Landesregierung hat die Bedeutung des Sports erkannt und in diesem Bereich neue Akzente gesetzt. Neben der schon von mir erwähnten Millionen - Spritze für die Sportstättenanierung wurde auch die institutionelle Förderung des Landessportverbandes nachhaltig erhöht. Auch wir als Leichtathletik-Verband haben davon profitiert.

Wir sind von der Hoffnung getragen, dass dieser Kurs sich fortsetzt. Nur so können wir den Anschluß an die anderen Bundesländer erreichen.

Die Schullandschaft hat sich in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten 10 Jahren stark verändert. Zwei Reformen hatten dabei auch besondere Auswirkungen

auf die Kinder- und Jugendarbeit des organisierten Sports. Die Ganztagschulen und die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit von bisher dreizehn auf zwölf Schuljahre.

Das Zeitfenster der Jungen und Mädchen wird immer enger, die Belastungen immer stärker, so dass kaum noch Spielraum für Freizeitaktivitäten wie Sport im Verein bleibt. Das hat der Sport deutlich zu spüren bekommen.

Wir sind daher froh, dass Schleswig-Holstein zu G 9 zurückgekehrt ist. Allerdings wird der Übergangsprozeß noch einige Jahre dauern. Daher sind Kooperationen zwischen Schule und Sportverein weiterhin ein wichtiger Weg, um Schülerinnen und Schüler für den Verein zu gewinnen, ihnen aber auch neben dem Schulsport genügend Bewegungsangebote zu bieten. Die Kooperation Schule – Verein ist eine ganz entscheidende Frage für die Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports. Ich kann daher unsere Leichtathletik treibende Vereine nur auffordern, sich dieser Herausforderung zu stellen und die Kooperation mit den Schulen zu suchen.

Die Leichtathletik muß ihre Rolle als sozialintegrative Sportart leben – vor allem oder gerade in schwierigen Zeiten. Denn das Schöne an unserer Sportart ist, dass wir ein Angebot für alle Altersgruppen haben – vom Kind bis zum Senior. Sie alle können sozusagen Generationen übergreifend laufen, springen und werfen. Und wir sind auch bereit, unsere Angebotspalette stets zu überprüfen, um den Wünschen und Bedürfnissen den nach Bewegung, Fitness und Gesundheit Suchenden nachzukommen. Dem Bereich des Breitensports fällt dabei zunehmend eine größere Bedeutung zu.

Um es klarzustellen: Die Leichtathletik ist weiterhin in hohem Maße eine Sportart, die an Leistung und Wettkampf ausgerichtet ist. Sie verschließt sich jedoch nicht vor erkennbaren gesellschaftlichen Entwicklungen.

Verbandspolitik verantwortlich gestalten heißt nicht nur, sich mit aktuellen tagespolitischen Fragen und deren Beantwortung zu begnügen, heißt nicht nur, sich mit Fragen der Optimierung von Training und Leistung, der Steuerung von Wettkampf und Erfolge oder Sicherung aktueller finanzieller Bedürfnisse zu beschäftigen. Verbandspolitik heißt auch, Grundzüge der Struktur einer Sportart, unserer Leichtathletik, vor dem Hintergrund erkennbarer gesellschaftlicher Prozesse zu begreifen und zukunftsgestaltende Konzepte und Modelle zu entwickeln und umzusetzen und ihre Finanzierung sicherzustellen. Der Verband muß sich also auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen und sich Ziele und Themen für die Zukunft setzen. Wir haben daher seitens des Präsidiums verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, in denen Ideen für die zukünftige Entwicklung erarbeitet werden sollen. In einem nächsten Schritt sollen diese Vorschläge dann gemeinsam bewertet und abgewogen werden, um dann in einer abschließenden Klausurtagung in ein Zukunftskonzept gegossen zu werden.

Ich möchte es auch auf dem heutigen Verbandstag nicht versäumen, auf den dramatisch schlechter werdenden Zustand unserer Sportanlagen im Lande hinzuweisen. Und immer mehr Sportplätze im Lande bekommen Kunstrasen. Auch wenn häufig die Laufbahn bleibt sind einige Disziplinen für uns nicht mehr durchführbar.

Doch nicht nur der Bau von immer mehr Kunstrasenplätzen bereitet mir Sorgen. Immer mehr Sportstätten im Lande und dabei insbesondere Leichtathletik – Anlagen befinden sich in einem beklagenswerten Zustand. Der Sanierungsstau ist enorm. Auf immer mehr Verbandstagen der Kreise sind Klagen darüber zu hören, dass es immer schwieriger wird, Meisterschaften auf wettkampfgerechten Anlagen durchzuführen. Aber auch eine Reihe von Veranstaltern traditioneller Sportfeste streichen die Segel, weil ihre Anlagen nicht mehr zumutbar sind.

Die weitere Entwicklung des Sports in unserem Lande – und natürlich auch in unserem Verband – wird von der Frage bestimmt sein, ob es uns gelingt, auch weiterhin genügend Menschen zu finden, die ehrenamtlich helfen und freiwillig Verantwortung übernehmen wollen. Das ist nicht leicht in einer Zeit, in der die Menschen auch an die Sportvereine immer höhere Anforderungen stellen, ohne selbst noch mit anpacken zu wollen.

Aber für uns heißt das insbesondere, dass die Rahmenbedingungen stimmen müssen. Wen kann man als Übungsleiter motivieren, wenn die notwendigen Anlagen nicht vorhanden sind. Hier sind insbesondere die Kommunen gefordert, die Infrastruktur adäquat zur Verfügung zu stellen.

Vom 07. bis 12. August ist der Deutsche Leichtathletik - Verband Ausrichter der Leichtathletik – Europameisterschaften in Berlin. Ende Februar waren bereits ca. 150.000 Karten verkauft, was als sehr gutes Ergebnis einzustufen ist. Noch nie wurden zu einem so frühen Zeitpunkt so viele Karten verkauft. Jedoch müssen noch ca. 200.000 weitere Karten an den Mann gebracht werden, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das Risiko trägt der DLV.

Und hier komme ich schon wieder auf die besondere Rolle des Fußballs im Verhältnis zu allen anderen Sportarten. Wir müssen in Berlin 4,5 Mio. Euro aufbringen, damit das Fernsehen die Meisterschaften überträgt. Das ist so in etwa die Summe, die der Deutsche Fußball- Bund von ARD oder ZDF erhält, wenn ein Länderspiel übertragen wird. Man muß sich an dieser Stelle in der Tat die Frage stellen, ob die öffentlich- rechtlichen Anstalten in dieser Form ihrem gesetzlichen Auftrag gerecht werden.

Eine Besonderheit ist noch, dass die LA – Europameisterschaften eingebettet sind in die parallel stattfindenden Europaspiele mehrerer Sportarten in Glasgow. Die TV – Übertragung in der Prime – Time ist aber gesichert, da die EM in Berlin das „Zugpferd“ der Europaspiele ist. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Siegerehrungen nicht im Stadion durchgeführt werden, sondern jeweils am Abend auf einer Europäischen Meile am Breitscheidplatz mitten in der Stadt stattfinden werden.

Also kommen Sie alle nach Berlin. Unsere bundesdeutschen Athletinnen und Athleten sind hochmotiviert, haben eine Reihe von Medaillenchancen und freuen sich auf Ihre Unterstützung. Ich hoffe, viele dort wiederzusehen.

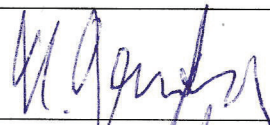
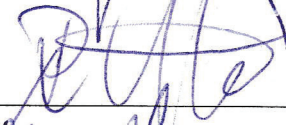
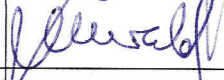
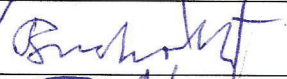
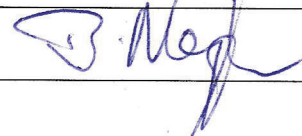
Ich wünsche uns nun einen konstruktiven und zukunftsorientierten Verbandstag, eine erfolgreiche Saison und eine gedeihliche Zukunft.

57. Verbandstag am 22. April 2018 in Flensburg

Ehrengäste



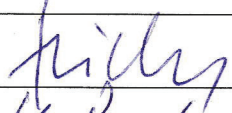
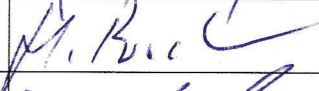
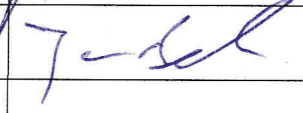
Unterschrift

Kristina Herbst	Staatssekretärin im Innenministerium	
	Stadt Flensburg	
Heinz Jacobsen	Vize-Präsident Landessportverband Schleswig-Holstein	
Rita Girschikofsky	Präsidentin Niedersächsischer Leichtathletik-Verband	
Ingo Dewald-Kehrer	1. Vorsitzender KSV Flensburg	
Rainer Bucholtz	SHLV-Ehrenmitglied	
Bernd Neppeßen	Präsident Volleyballverband Schleswig-Holstein	
Sarah Strege	Geschäftsführerin SHVV	

Mitarbeiter / Gäste

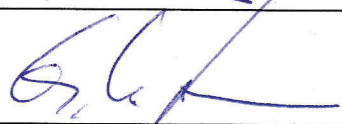
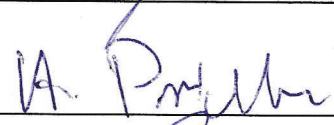
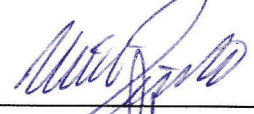
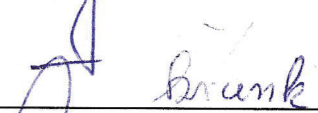
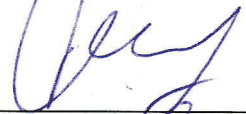
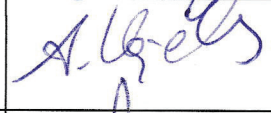
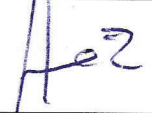
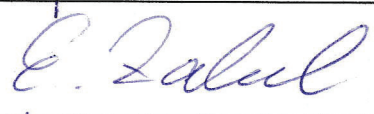
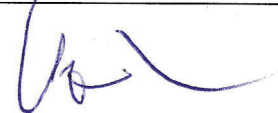
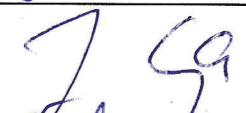
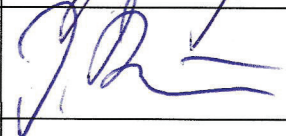
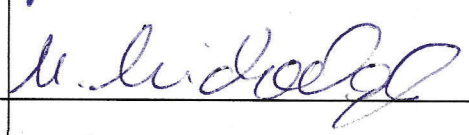
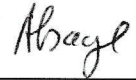


Unterschrift

Sascha Schmidt	Volkslaufwart	
Dietrich Fuchs	Mitarbeiter Wettkampfwesen	
Hinrich Brockmann	Leitender Landestrainer	
Jan Berszuck	SHLV-Geschäftsführer	



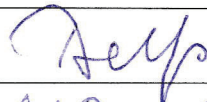
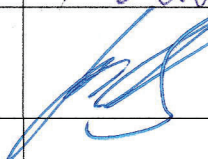
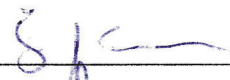
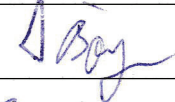
57. Verbandstag am 22. April 2018 in Flensburg

KLV-Verbände	KLV-Vorsitzender / Vertreter	Anzahl der Stimmen	Unterschrift
KLV Dithmarschen	Thorsten Plaster	1	
KLV Flensburg	Georg-Ulrich Hamann	1	
KLV Kiel	Helmut Priebe (Vertreter)	1	
KLV Lauenburg	Ulrich Zunker	1	
KLV Lübeck	Eckart Gribkowski	1	
KLV Neumünster	Holger Schulz	1	
KLV Nordfriesland	Thomas Jensen	1	
KLV Ostholstein	Angelika Kojellis	1	
KLV Pinneberg	Olaf Seiler	1	
KLV Plön	Erika Zabel (Vertreterin)	1	
KLV Rendsburg/ Eckernförde	Götz Hofmann	1	
KLV Schleswig- Flensburg	Jörg Köpke	1	
KLV Segeberg	Jürgen Drümmer	1	
KLV Steinburg	Marion Michalczyk	1	
KLV Stormarn	Manfred Hamann	1	



57. Verbandstag am 22. April 2018 in Flensburg

Präsidium

Vor- und Zuname	Amt	Stimmen	Unterschrift
Delfs, Wolfgang	Präsident	1	
Ahnfeldt, Ursel	Vizepräsidentin Sport	1	
Lentzsch, Peter	Vizepräsident Finanzen	1	
Vertreter: Jens Bobertz	Referent Wettkampf- u. Kampfrichterwesen	1	
Christopher Kokot	Referent Leistungssport	1	
Jan Dreier	Referent Aus- und Weiterbildung	1	
Eckart Gribkowski	Referent Breitensport u. Mitgliederbetreuung	1	
Wolf-Rüdiger Boyens	Referent Öffentlichkeitsarbeit	1	
Carolyn Uliczka- Lohse	Referentin Jugendarbeit	1	

Anwesenheitsliste

57. Verbandstag am 22. April 2018 in Flensburg

Delegierte der Kreis-Leichtathletik-Verbände

		Unterschrift	
1	KLV Dithmarschen (4 Stimmen)	Jörg Johannsen	
		Ulrich Mehlert	

		Unterschrift	
2	KLV Flensburg (4 Stimmen)	Günter Gers	<i>G. Gers</i>
		Christine Dreier	<i>C. Dreier</i>
		Frank Heinrich	<i>F. Heinrich</i>
		Wolfgang Köpp	<i>Wolfgang Köpp</i>

		Unterschrift	
3	KLV Kiel (6 Stimmen)	Jennifer Zornig	<i>J. Zornig</i>
		Regina Meinlschmidt	<i>R. Meinlschmidt</i>
		Erhard Meinlschmidt	<i>E. Meinlschmidt</i>
		Christel Lorenzen	<i>Ch. Lorenzen</i>
		Rainer Lorenzen	<i>R. Lorenzen</i>
		Martina Bach	<i>M. Bach</i>
		Nele Saar	<i>N. Saar</i>

		Unterschrift	
4	KLV Herzogtum Lauenburg (4 Stimmen)	Manfred Schweinhuber	<i>M. Schweinhuber</i>
		Bernd-Christian Schmidt	<i>B. Schmidt</i>
		Gerhard Pusback	<i>G. Pusback</i>
		Carlotta Höft	<i>C. Höft</i>
		Ersatz: Andreas Meier	<i>A. Meier</i>

		Unterschrift	
5	KLV Lübeck	Stefan Kuschewitz	<i>[Signature]</i>
	(5 Stimmen)	Katrin Kolterjahn	<i>[Signature]</i>
		Matthias Welz	<i>[Signature]</i>
		Jens Rattunde	<i>[Signature]</i>
		Dennis Ploß	<i>[Signature]</i>

		Unterschrift	
6	KLV Neumünster	Nico Hannemann	<i>[Signature]</i>
	(3 Stimmen)	Marcel Michaeli	

		Unterschrift	
7	KLV Nordfriesland	Udo Grützmacher	<i>[Signature]</i>
	(6 Stimmen)	Dietlinde Gutbrodt	<i>[Signature]</i>
		Karl-Heinz Gutbrodt	<i>[Signature]</i>
		Marcel Lienstädt	<i>[Signature]</i>
		Michael Meiertokrax	<i>[Signature]</i>
		Kai-Uwe Schmidt	<i>[Signature]</i>

		Unterschrift	
8	KLV Ostholstein	Günter Roden	<i>[Signature]</i>
	(4 Stimmen)	Uwe Euskirchen	<i>[Signature]</i>
		Ralf Kojellis	<i>[Signature]</i>

Unterschrift

9	KLV Pinneberg	Michael Ammann	
	(5 Stimmen)	Volker Wulf	
		Heinz Wähling	
		Norbert Teetz	
		Klara Seiler	

Unterschrift

10	KLV Plön	Rita Heindorf	
	(4 Stimmen)	Sandra Ulm	
		Kurt Lesky	
		Uta Götze	
		Mette Bendschneider (Ersatz)	

Unterschrift

11	KLV Rendsburg / Eckernförde	Hubert Benedix	
	(5 Stimmen)	Marga Zentner	
		Maike Linneweber	
		Milena Thießen	
		Jule Behrens	
		Ersatz: Alexander Gülck	

Unterschrift

12	KLV Schleswig-Flensburg	Maren Petersen	
	(4 Stimmen)	Oliver Knospe	
		Horst Menzel	
		Achim Ketzler	

13	KLV Segeberg (5 Stimmen)	Unterschrift	
		Carsten Schumacher	<i>C. Schumacher</i>
		Ralph Meyer	<i>R. Meyer</i>
		Rolf Schulze	<i>R. Schulze</i>
		Dieter Renn	<i>D. Renn</i>

14	KLV Steinburg (4 Stimmen)	Unterschrift	

15	KLV Stormarn (5 Stimmen)	Unterschrift	
		Klaus-Michael Rück	<i>Klaus-Michael Rück</i>
		Matthias Wingerath	<i>Matthias Wingerath</i>